

**Positive Konjunkturdynamik
in Österreich**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom November 2016**

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



Positive Konjunkturdynamik in Österreich Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2016

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

November 2016

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäische Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die österreichischen Unternehmen beurteilten die Konjunktur im November weiterhin zuversichtlicher. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft lag saisonbereinigt mit +8,3 Punkten um 1,4 Punkte über dem Ergebnis vom Oktober. Verbessert hat sich die Einschätzung insbesondere im Dienstleistungsbereich, aber auch im Bauwesen. In der Sachgütererzeugung verlief die Entwicklung weniger dynamisch.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Michael.Klien@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2016/392/SK/WIFO-Projektnummer: 2216

© 2016 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/59173>

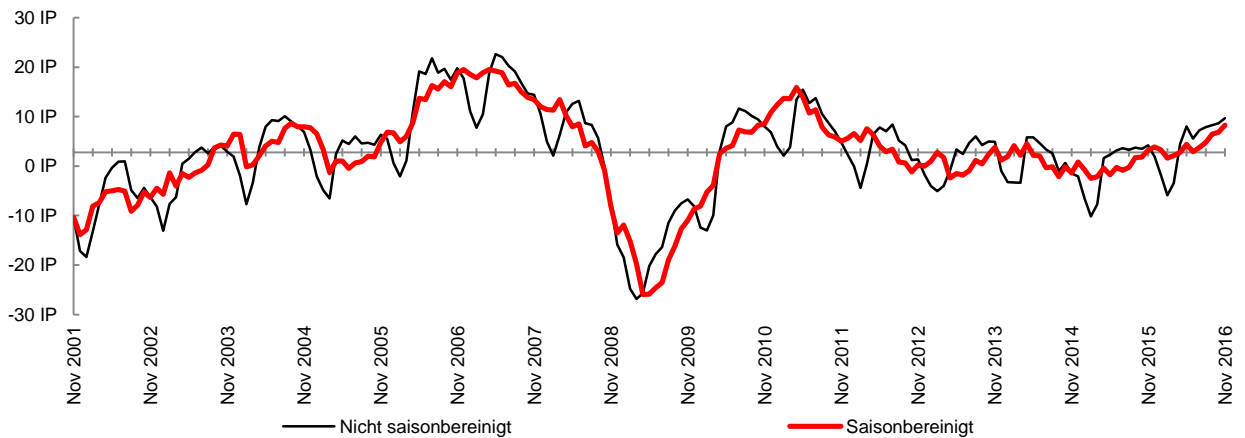
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen, dass die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen im November weiterhin zuversichtlicher geworden sind. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +8,3 Punkten und liegt damit 1,4 Punkte über dem Ergebnis vom Oktober. Zugewinne verzeichnen insbesondere die Dienstleistungen, wo der Index um 1,8 Punkte gestiegen ist und mit +9,9 Punkten überdurchschnittlich optimistische Konjunktüreinschätzungen signalisiert. Auch im Bauwesen verbessern sich die Lageeinschätzungen (plus 1,5 Punkte) und der Index liegt mit +14,2 Punkten deutlich im überdurchschnittlichen Bereich. In der Sachgütererzeugung ist die Entwicklung weniger dynamisch (plus 0,9 Punkte), der Index notiert mit +3,6 Punkten über der Nulllinie, welche die positiven von den negativen Einschätzungen trennt.

Auch die Konjunkturausblicke der Unternehmen fallen im November optimistisch aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen legt um 2,7 Punkte zu und notiert mit +9,5 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. Über die Sektoren hinweg zeigen sich recht einheitliche Entwicklungen: In der Bauwirtschaft steigen die Konjunkturerwartungen leicht (plus 0,8 Punkte gegenüber dem Vormonat), der Erwartungsindex liegt daher mit +3,9 Punkten etwas deutlicher über der Nulllinie als in den letzten Monaten. In den Sachgüterbranchen verbessert sich der Erwartungsindex um 1,6 Punkte und notiert mit 7,8 Punkten klar im Bereich optimistischer Konjunkturerwartungen. Im Dienstleistungsbereich konnte sich der Index um 3,8 Punkte verbessern und signalisiert mit +11,5 Punkten ebenfalls optimistische Konjunkturausblicke.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

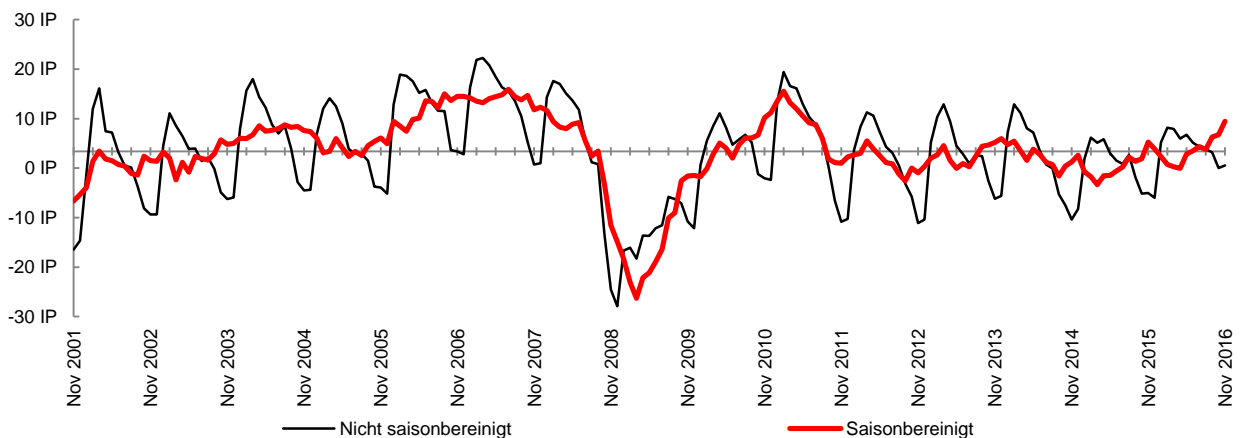
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



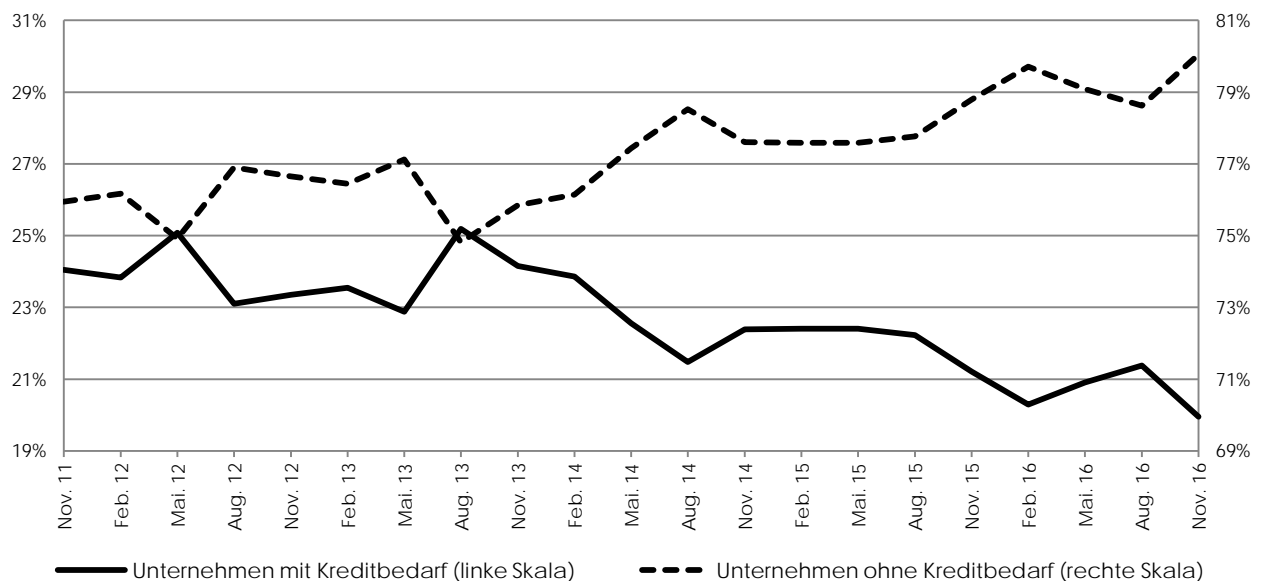
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

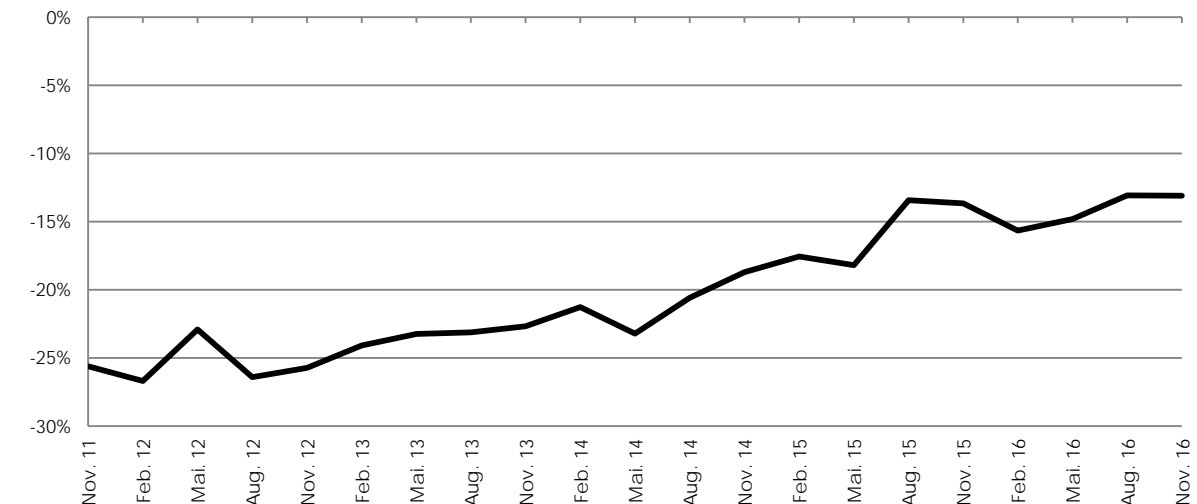
20% der befragten Unternehmen melden im Herbst 2016, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten gehabt hätten. Dies ist der niedrigste Wert seit Einführung der diesbezüglichen Fragen vor fünf Jahren. Damit bleibt der Kreditbedarf auf einem niedrigen Niveau. Zum Vergleich: Der höchste Wert wurde im Sommer 2013 gemessen, als 25% der Unternehmen Kreditbedarf meldeten. Während 20% der Dienstleistungsunternehmen im jetzigen Herbst einen Kreditbedarf während der letzten drei Monate hatten, sind es unter den Unternehmen der Sachgütererzeugung 19% und in der Bauwirtschaft 24%. Nach Unternehmensgrößen hatten zuletzt 20% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Bedarf an einem Kredit, 23% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und 21% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf haben 58% einen Kredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen erhalten. Dies ist der höchste gemessene Wert seit Einführung dieser Frage vor fünf Jahren. Weitere 17% konnten zwar einen Kredit erlangen, mussten aber bei der Kredithöhe und/oder den Konditionen Abstriche hinnehmen (der niedrigste mit dieser Frage je gemessene Wert). 26% bekamen keinen Kredit, weil sie von der Bank abgelehnt wurden, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder sie wegen Chancenlosigkeit gar nicht versucht haben, tatsächlich zu einem Kredit zu gelangen. Befragt danach, ob die Banken derzeit in der Kreditvergabe entgegenkommend (positive Werte) oder restriktiv sind (negative Werte), überwiegt weiterhin deutlich die Einschätzung, dass die Banken bei der Vergabe von Krediten restriktiv vorgehen. Wie schon im Sommer wird die Vergabepaxis der Banken mit einem Saldo von -13 %-Punkten jedoch weit weniger restriktiv eingeschätzt als zu Beginn der Erhebung vor knapp fünf Jahren, als der Saldo bei -26 %-Punkten lag. Seither ist die Einschätzung der Kreditvergabepraxis der Banken als restriktiv stetig zurückgegangen.

Unternehmen mit bzw. ohne Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe
Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

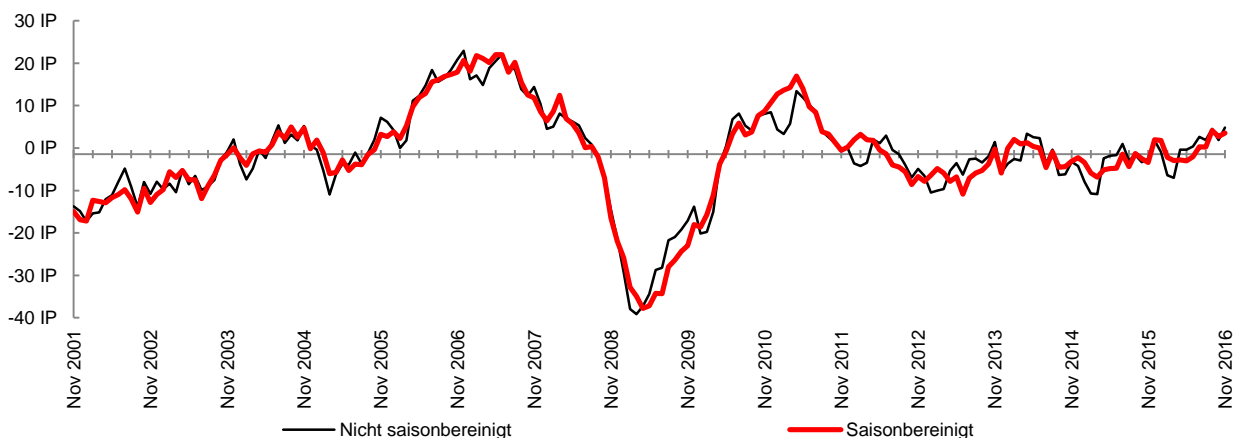
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunkturschätzungen der Unternehmen im November gegenüber dem Vormonat wieder leicht verbessert (plus 0,9 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von +3,6 Punkten weiter im positiven Bereich. Die leichten Indexgewinne sind auf heterogene Entwicklungen über alle Indikatoren hinweg zurückzuführen. Die Produktionstätigkeit wird per Saldo weiterhin positiv, aber weniger dynamisch beurteilt als im Oktober, bei den Auftragsbeständen ist das Bild fast unverändert: rund 73% der Unternehmen melden im November zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 72%). Auch die Auslandsauftragsbestände werden in etwa gleich eingeschätzt wie im Vormonat (65% vs. 64% im Oktober). Die Lagerbestände bleiben im Vergleich zum Vormonat weitgehend unverändert.

Die Konjunkturerwartungen ziehen weiter an. Im November stieg der Index der unternehmerischen Erwartungen um 1,6 Punkte auf einen Wert von +7,8 Punkten. Die Produktionserwartungen sind per Saldo deutlich im optimistischen Bereich, ebenso die Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten. Die Unternehmen erwarten in den nächsten Monaten steigende Verkaufspreise und wie im Vormonat per Saldo eine leicht anziehende Beschäftigungsdynamik.

In den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung zeigen sich allerdings leichte Unterschiede in der Dynamik der Indexentwicklung. Im Bereich der Investitionsgüterbranche bleibt der Index im Bereich sehr positiver Konjunkturschätzungen (+12,4 Punkte), während er in den Konsumgüterbranchen (+0,5 Punkte) und den Vorproduktebranchen (-0,2 Punkte) weniger optimistisch ausfällt. Die unternehmerischen Erwartungen sind über die Branchen hinweg deutlich einheitlicher: Die Konjunkturausblicke in den Investitionsgüterbranchen bleiben im optimistischen Bereich (+10,0 Punkte), ebenso wie jene der Vorproduktebranchen (+8,2). Auch in den Konsumgüterbranchen bleibt der Erwartungsindex mit +4,6 Punkten im November im positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

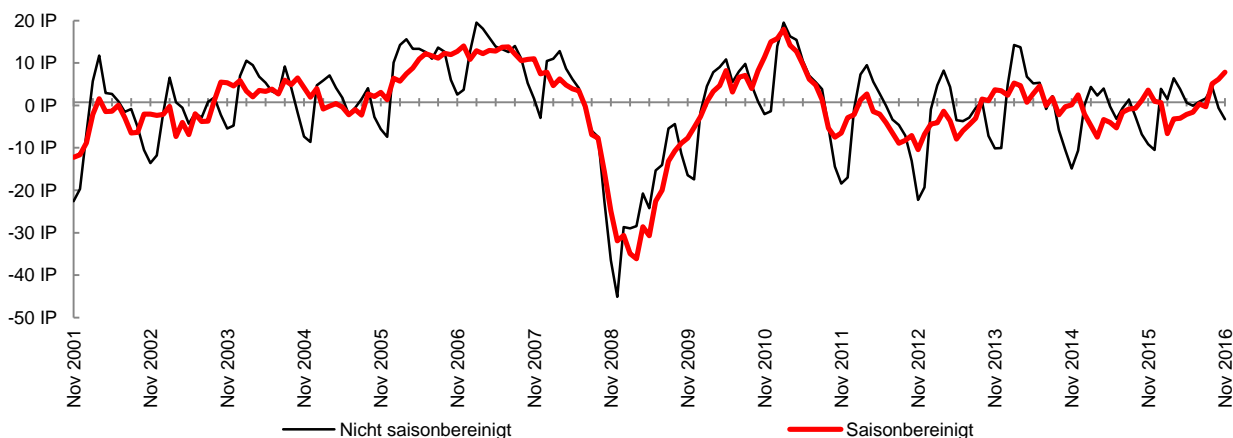
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



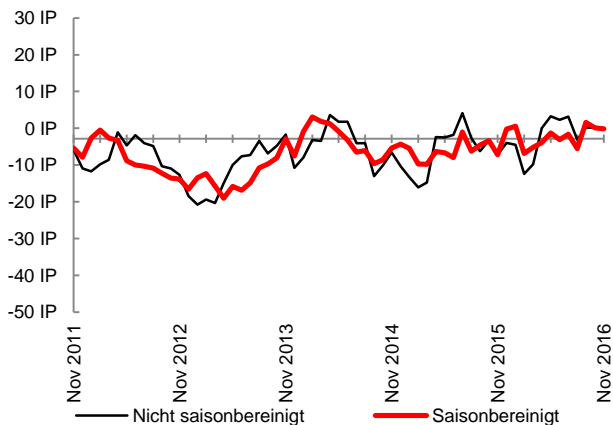
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

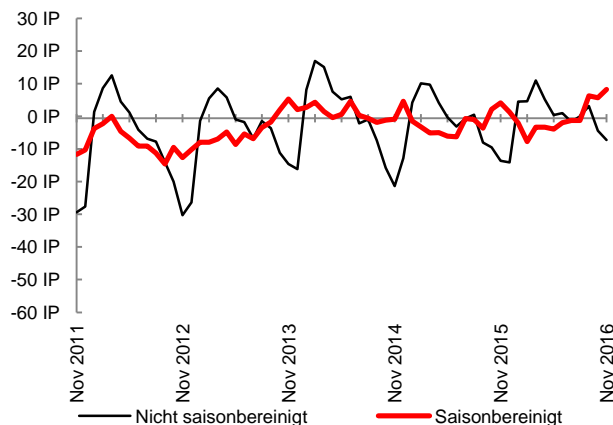
Im Bereich der Vorprodukte sinkt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November um 0,3 Punkte und befindet sich mit einem Wert von -0,2 Punkten in etwa im neutralen Bereich und auf einem für die Branche durchschnittlichen Niveau. Die Einschätzung der Auftragsbestände bleibt nahezu unverändert zum Vormonat: rund 70% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Allerdings zeigen sich per Saldo bei den Auslandsauftragsbeständen leichte Zugewinne gegenüber dem Vormonat, während die Meldungen zur Produktionstätigkeit per Saldo etwas schlechter als im Oktober ausfallen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im November 2,5 Punkte und notiert mit +8,2 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Die Verbesserungen zeigen sich in allen Teilindikatoren. Die Mehrheit der Unternehmen erwartet eine zunehmende Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten sowie eine Verbesserung der Geschäftslage. Die Beschäftigungserwartungen bleiben stabil und die Unternehmen gehen von leicht anziehenden Verkaufspreisen in den nächsten Monaten aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



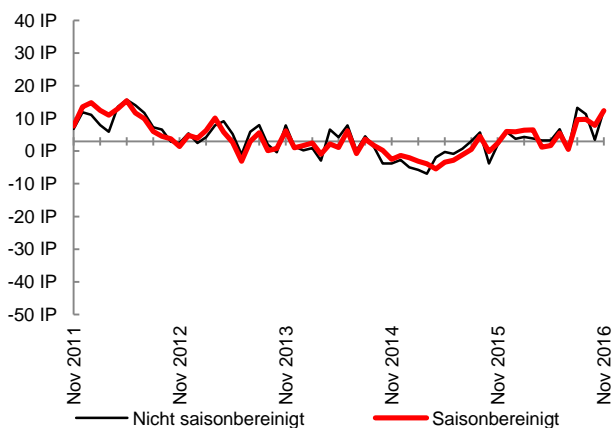
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

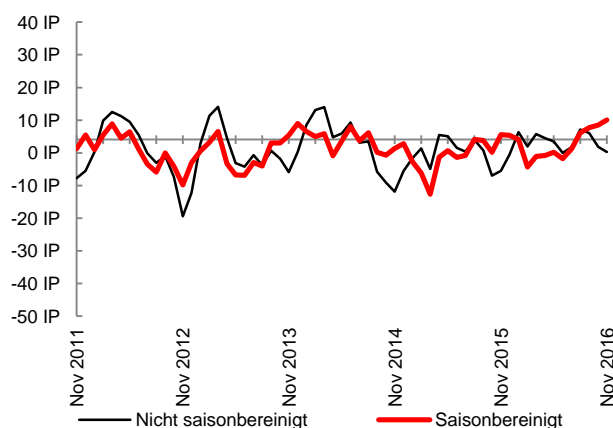
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November weiter hinzu (plus 4,5 Punkte) und notiert deutlich im optimistischen Bereich (+12,4 Punkte). Die Unternehmen melden auch eine überdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Bei der Auftragslage zeigen sich deutliche Zugewinne: Rund 80% der Unternehmen haben zumindest ausreichende Auftragsbestände (Oktober: 74%). Auch die Einschätzung der Auslandsauftragsbestände verbessert sich (70% vs. 68% im Oktober). Die Unternehmen melden per Saldo Rückgänge bei den Fertiglagerbeständen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen gewinnt im November dazu (plus 1,5 Punkte) und notiert mit +10,0 Punkten im deutlich optimistischen Bereich. Die Verbesserung zeigt sich vor allem bei den Produktionserwartungen für die nächsten Monate, während die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen für die nächsten Monate stabil im positiven Bereich liegen. Die Unternehmen erwarten für die nächsten Monate per Saldo leicht steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



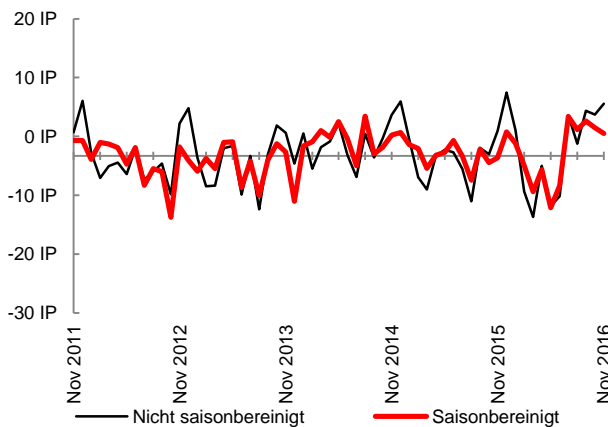
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

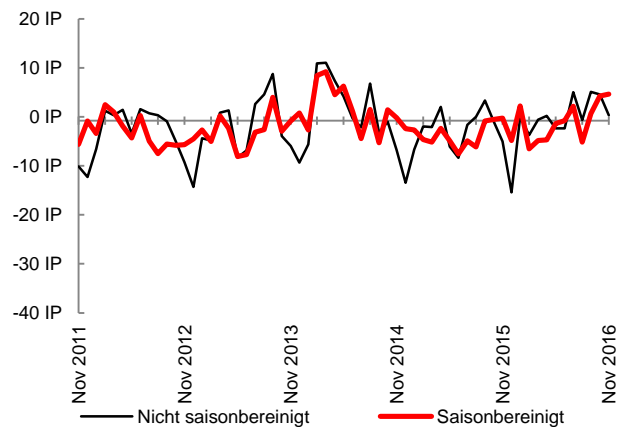
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im November leicht verloren (minus 1,0 Punkte) und weist einen Wert von +0,5 Punkten auf. Die Veränderung zum Vormonat ist vor allem auf die wieder etwas skeptischere Einschätzung der Auslandsaufträge zurückzuführen. Per Saldo melden nur mehr 58% der Unternehmen zumindest zufriedenstellende Auslandsaufträge. Die Auftragsbestände insgesamt zeigen dagegen keine Veränderung: Wie im Vormonat berichten rund 70% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Die Einschätzung zur Produktionstätigkeit bleibt per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im November nahezu unverändert zum Vormonat (plus 0,3 Punkte) und liegt mit +4,6 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Die Verbesserung zeigt sich vor allem in den Einschätzungen der Geschäftslage in 6 Monaten. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo stabil im positiven Bereich, jedoch sind die Unternehmen wieder etwas skeptischer bezüglich ihrer Beschäftigungserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

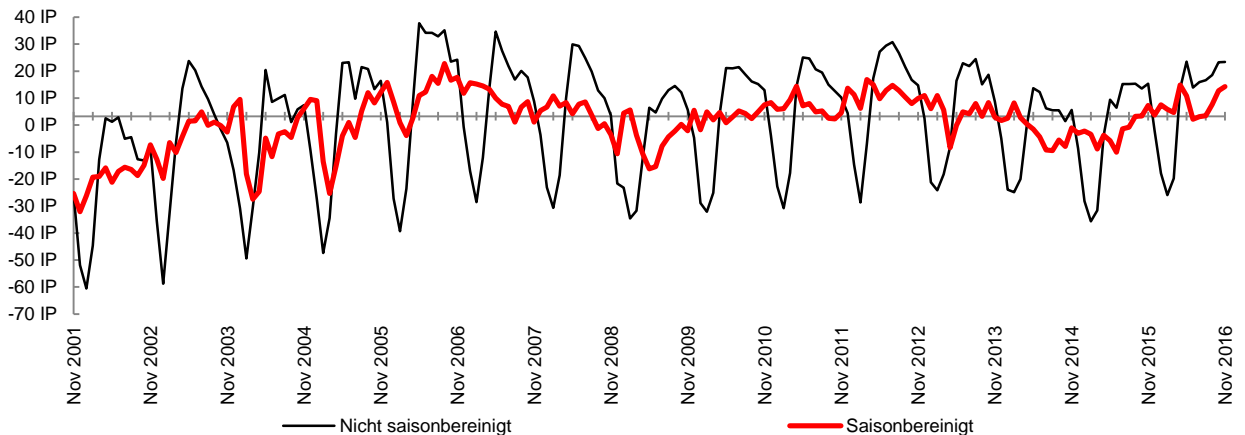
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im November gegenüber dem Vormonat wieder verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen gewinnt im November 1,5 Punkte hinzu und liegt bei +14,2 Punkten. Dieser Zugewinn zeigt sich in allen Indikatoren. Die Bautätigkeit wird von den Unternehmen (saisonbereinigt) per Saldo deutlich besser eingeschätzt als in den Vormonaten. Die Auftragsbestände verbessern sich (saisonbereinigt) gegenüber dem Oktober: Rund 76% der befragten Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Deutliche Veränderungen gab es bei den Einschätzungen des wichtigsten Produktionshemmnisses: 17% der Unternehmen melden Mangel an Aufträgen (-4% gegenüber dem Vormonat), 17% den Mangel an Arbeitskräften als wichtigstes Produktionshemmnis (+2% gegenüber Oktober). Der Anteil der Unternehmen, welche schlechte Witterungsverhältnisse als Produktionshemmnis melden, stieg deutlich um 8% auf 17% an, während nach wie vor nur eine geringe Anzahl von Unternehmen Finanzierungsprobleme (rund 2%) als wichtigstes Produktionshemmnis nennt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen entwickelt sich im November positiv (plus 0,8 Punkte) und notiert mit +3,9 Punkten weiter oberhalb der Nulllinie. Die Indexzugewinne sind insbesondere auf die per Saldo leicht optimistischen (saisonbereinigten) Beschäftigungserwartungen für die nächsten Monate zurückzuführen. Bei den nicht saisonbereinigten Daten zeigt sich hier eine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahreswerten. Die Unternehmen gehen weiterhin davon aus, dass der saisonbedingte Rückgang in der Beschäftigung geringer ausfällt als im Vorjahr. Bei den Baupreisen erwarten die Unternehmen per Saldo leicht steigende Baupreise für die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

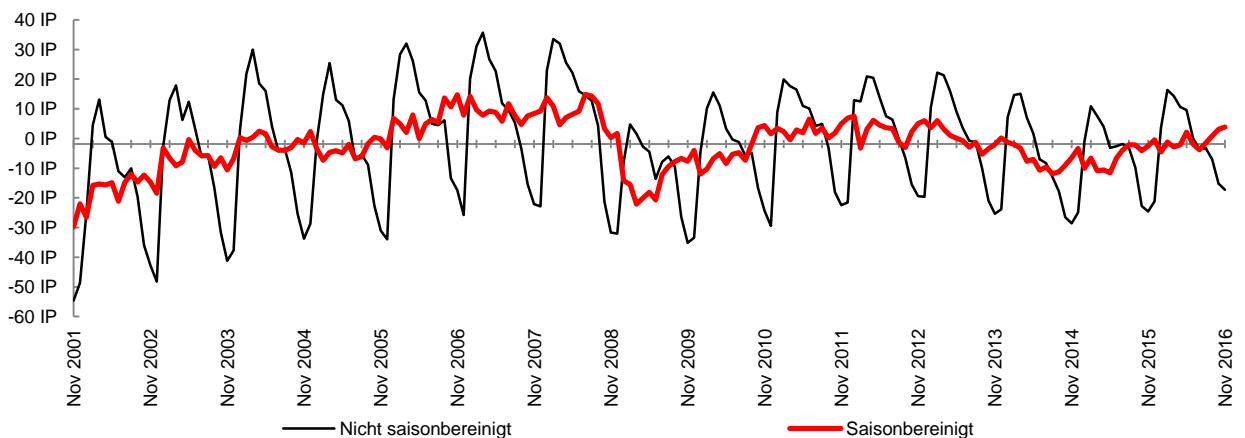
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

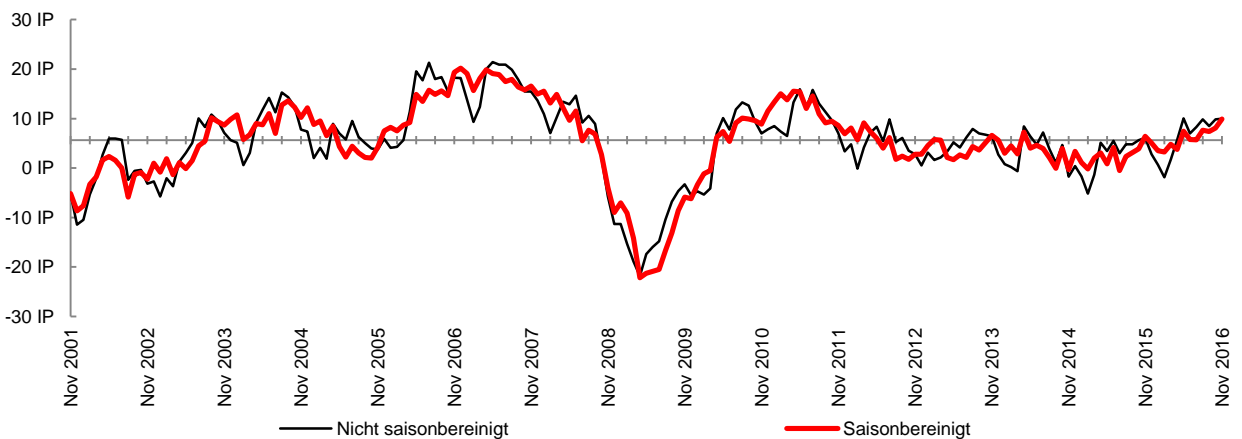
Die Konjunktur im Dienstleistungssektor gewinnt an Fahrt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen legt im November um 1,8 Punkte gegenüber dem Vormonat zu. Mit dem aktuellen Stand von +9,9 Punkten erzielt er sein bestes Ergebnis seit August 2011. Diese positive Entwicklung betrifft alle Teilindikatoren des Index der aktuellen Lagebeurteilungen. Die Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung in den letzten drei Monaten wird von den Unternehmen als überdurchschnittlich dynamisch beschrieben. Ebenso beurteilen die Firmen die gegenwärtige Auftragslage deutlich überdurchschnittlich: 80% melden derzeit ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Ausblick der Unternehmen auf die kommenden Monate widerspiegelt, macht im November mit einem Plus von 3,8 Punkten einen deutlichen Sprung nach oben. Mit einem Stand von nunmehr +11,5 Punkten fällt er so optimistisch aus wie zuletzt im Juli 2011. Getragen wird diese Zuversicht nicht nur von überdurchschnittlichen Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den kommenden Monaten, sondern auch von sehr positiven Beschäftigungsplänen.

Die positive konjunkturelle Entwicklung im Dienstleistungssektor geht vor allem vom EDV-Sektor aus, der sowohl hinsichtlich der aktuellen Lage als auch der Erwartungen für die nächste Zukunft eine Phase der Hochkonjunktur erreicht hat. Aber auch im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ erzielen sowohl der Lage- wie auch der Erwartungsindex sehr positive Ergebnisse, die eine starke konjunkturelle Dynamik anzeigen. Mit etwas Abstand folgen die freien Dienstleistungen, die zwar auch deutlich positive Indexwerte, aber weniger konjunkturellen Elan aufweisen. Im Transportsektor sowie in der Beherbergung und Gastronomie fallen die Lage- und Erwartungsindizes zwar leicht positiv aus, im Vergleich zu den davor genannten Branchen bleibt das Ergebnis aber eher verhalten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

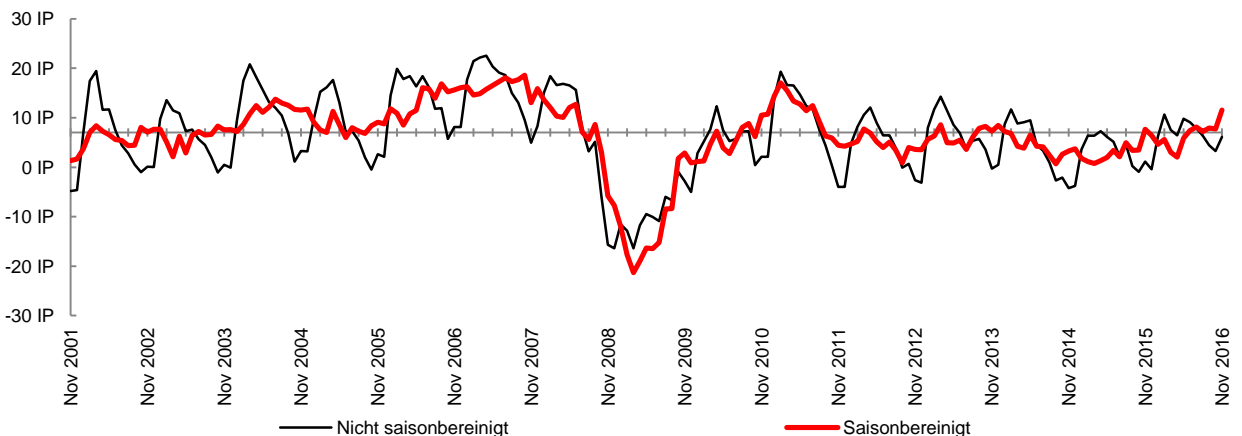
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



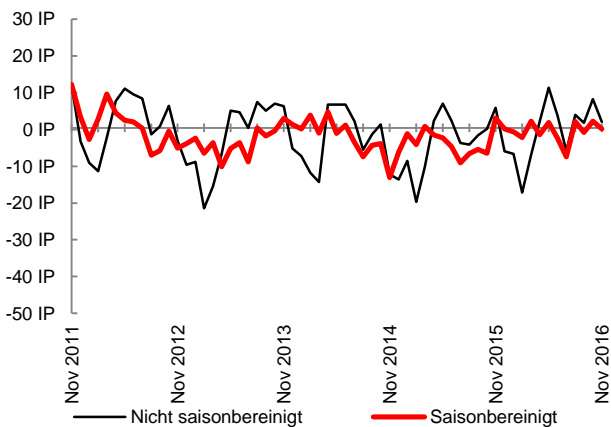
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

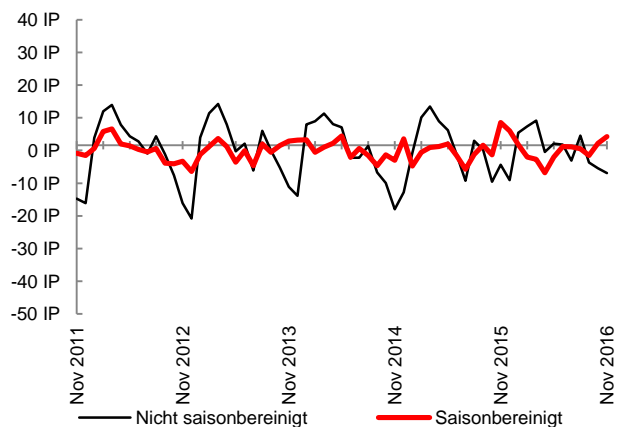
Im Verkehrswesen bleibt die Konjunkturkurve flach und zeigt noch keine Anzeichen einer Belebung. Mit einem Stand von +0,1 Punkten überwiegen hier im Index der aktuellen Lagebeurteilungen die positiven Einschätzungen nur geringfügig gegenüber den negativen. Der Blick auf die einzelnen Teilkomponenten des Index zeigt, dass die Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung der letzten Monate von den befragten Unternehmen leicht positiv beurteilt wird. Die Beurteilung der Auftragslage fällt leicht überdurchschnittlich aus. Eingeschränkt wird dieses verhalten positive Bild jedoch dadurch, dass der Beschäftigungssaldo über die letzten Monate weiterhin negativ ausfällt.

Mit einem Stand von +4,2 Punkten im November fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen ein wenig besser aus als der Index der aktuellen Lagebeurteilungen. Er liegt damit sogar über seinen langfristigen Durchschnittswert von +1,6 Punkten. Getragen wird dieser leichte Optimismus hauptsächlich von soliden Nachfrageerwartungen für die kommenden Monate. Der Ausblick auf die künftige Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung kann nicht ganz mithalten, aber auch hier gehen zumindest ein wenig mehr Unternehmen von einer positiven als von einer negativen Entwicklung aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

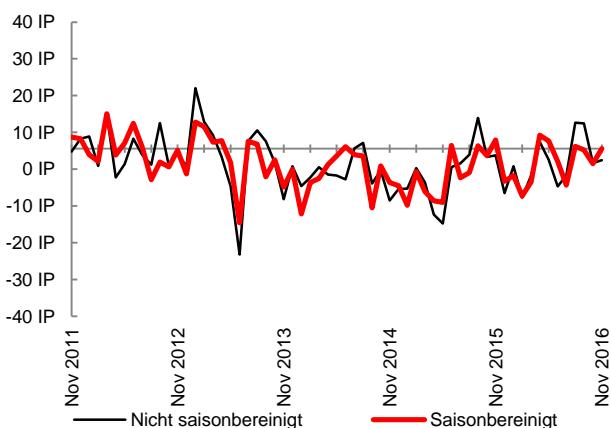


Beherbergung und Gastronomie

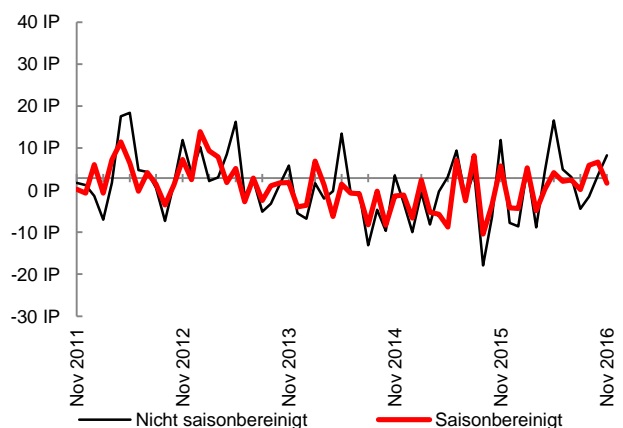
In der Beherbergung und Gastronomie überwiegen im Index der aktuellen Lagebeurteilungen bei einem Stand von +5,6 Punkten die positiven Einschätzungen leicht gegenüber den negativen. Dieses Ergebnis entspricht de facto dem langfristigen Durchschnittswert dieses Indikators von +5,5 Punkten. Im einzelnen betrachtet, werden im Oktober die Geschäftslageentwicklung der letzten Monate und die Buchungslage der Beherbergungsbetriebe gut eingeschätzt, während gleichzeitig die rezente Nachfrageentwicklung nur mittelmäßig beurteilt wird. Hinsichtlich der Beschäftigung überwiegen leicht weiterhin Betriebe, die in den letzten Monaten Arbeitsplätze abbauen mussten gegenüber Betrieben, die zusätzliche Stellen schaffen konnten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt mit einem Stand von +1,7 Punkten nur geringfügig positiv aus. Dies liegt nicht an den zuletzt zwar zurückhaltenden, aber immer noch durchschnittlich optimistischen Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage für die kommenden Monate, sondern an den spürbar pessimistischen Einschätzungen hinsichtlich der bevorstehenden Beschäftigungsentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

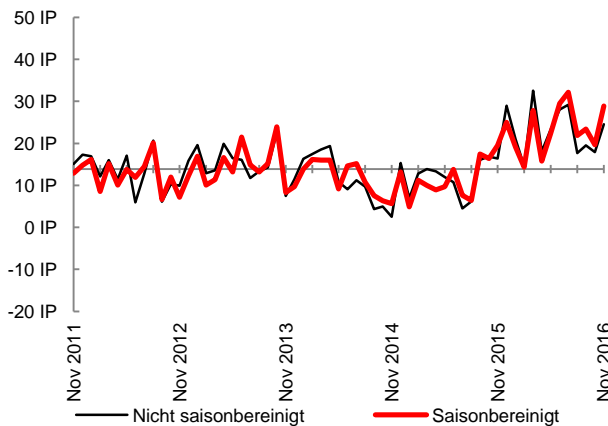


EDV

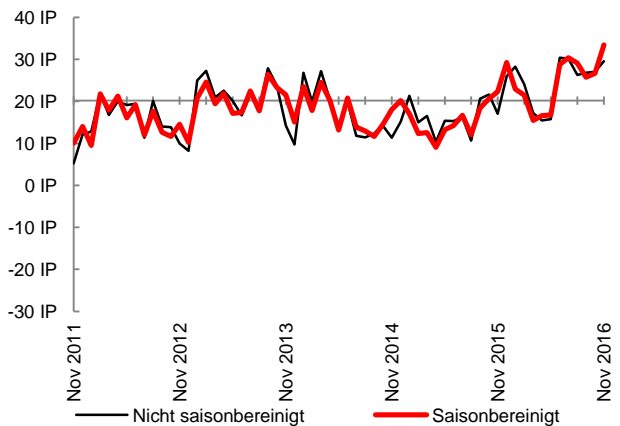
Im EDV-Sektor hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen zu Sommerbeginn mit 32,2 Punkten einen Spitzenwert erreicht. In den Monaten danach ist er deutlich gesunken, um im November wieder auf einen sehr hohen Wert von +28,9 Punkten zu steigen (langfristiger Durchschnittswert: +13,9 Punkte). Dieser Anstieg geht von allen Teilkomponenten des Index aus. Sowohl die Beurteilung der Nachfrage-, Geschäftslage- und Beschäftigungsentwicklung der vergangenen Monate, als auch die Einschätzung der Auftragslage fallen weit überdurchschnittlich aus. Der EDV-Sektor scheint damit endgültig in einer Phase der Hochkonjunktur angekommen zu sein.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht im November mit einem Stand von +33,5 Punkten sein bestes Ergebnis seit über neun Jahren. Damit blickt die EDV-Branche ausgesprochen zuversichtlich auf die kommenden Monate. Getrieben wird dieses außerordentlich positive Ergebnis vor allem von den Beschäftigungsplänen: der Anteil von Unternehmen, die neue Stellen schaffen wollen, ist so hoch wie seit der Hochblüte der New Economy im Jahr 2001 nicht mehr. Demgegenüber fallen die Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage per Saldo zwar auch sehr positiv aus, im langfristigen Vergleich übertreffen sie jedoch kaum ihre Durchschnittswerte..

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

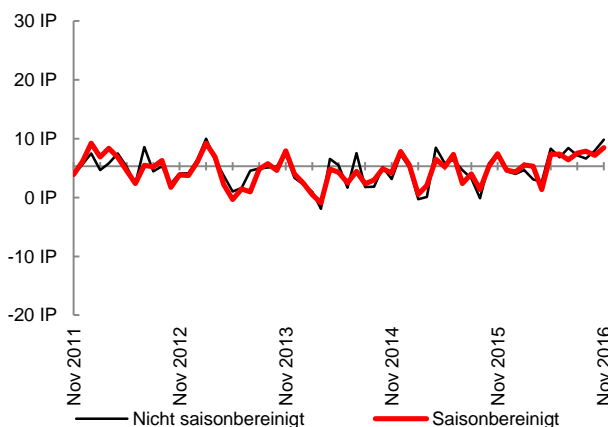


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

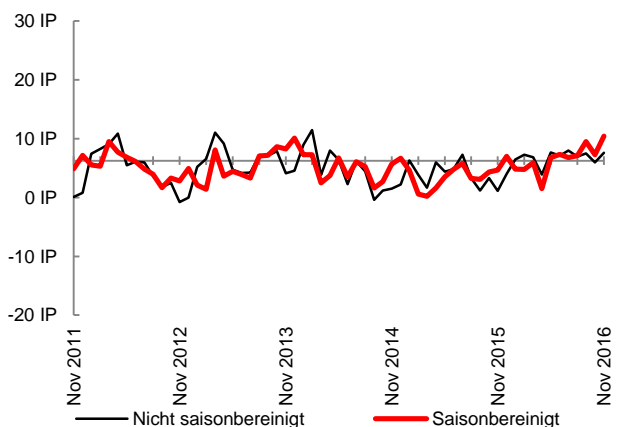
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen konnte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in den vergangenen Monaten etwas über seinem langfristigen Durchschnitt (+5,3 Punkte) stabilisieren. Mit einem Stand von +8,5 Punkten erreicht er im November sogar das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre. Während sich die Nachfrage und vor allem die Auftragslage in den vergangenen Monaten durchaus dynamisch entwickelt haben, konnte der Verlauf von Geschäftslage und Beschäftigung hier nicht ganz mithalten. Grundsätzlich ist die Entwicklung aber positiv.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht mit einem Stand von +10,4 Punkten sein bestes Ergebnis seit über fünf Jahren. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die zuletzt sehr zuversichtlichen Erwartungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung in den kommenden Monaten zurückzuführen. Aber auch ein positiver Beschäftigungsausblick und die weiterhin leicht überdurchschnittlichen Erwartungen zur Entwicklung der Geschäftslage tragen dazu bei. Eine weitere Konjunkturbelebung in diesem Bereich scheint daher durchaus wahrscheinlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

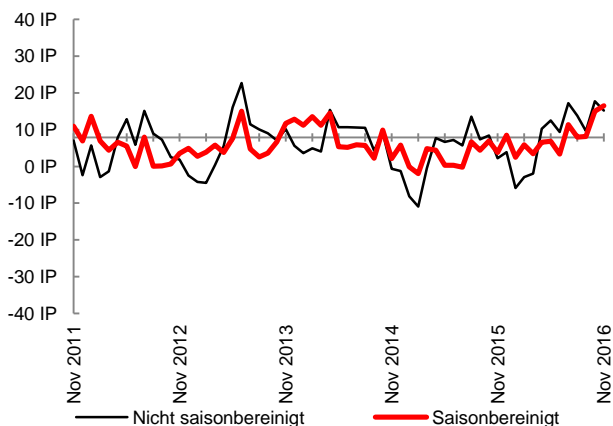


Andere Dienstleistungen

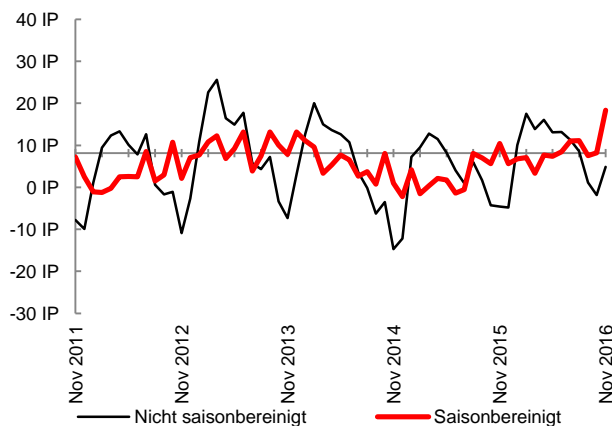
Im November erreicht der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ mit einem Stand von +16,5 Punkten sein bestes Ergebnis seit April 2011. Damit ist der Aufschwung in diesem Dienstleistungssegment angekommen. Alle Teilindizes des Index der aktuellen Lagebeurteilungen fallen sehr positiv und weit überdurchschnittlich aus. Insbesondere aber die Beurteilung der Auftragslage ist im November außergewöhnlich gut: 86% der Unternehmen beurteilen ihre Auftragsbestände als ausreichend oder mehr als ausreichend. Zuletzt wurde ein so hoher Wert vor über 16 Jahren gemessen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der sich in den letzten Monaten weniger dynamisch entwickelt hat als der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, legt im November deutlich zu. Mit einem Stand von +18,4 Punkten erzielt auch er sein bestes Ergebnis seit dem Frühjahr 2011. Diese Entwicklung wird ebenfalls von allen Teilindikatoren getragen. Sowohl die Nachfrage- als auch die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen für die kommenden Monate fallen sehr optimistisch und weit überdurchschnittlich aus. Es bleibt zwar noch abzuwarten, ob sich diese Entwicklung weiter festigt, grundsätzlich ist dieses Ergebnis aber ein positives Signal für die kommenden Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 6.1.2017, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen